

Herausgegeben von
World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e.V.
Informationsstelle
"Bildungsauftrag Nord-Süd"
Goebenstraße 35
65195 Wiesbaden
Telefon 0611 / 9 44 61 70
Telefax 0611 / 44 64 89
infostelle@wusgermany.de
www.wusgermany.de
WUS-Außenstelle Berlin
Schillerstr. 5
10627 Berlin
Telefon 030 / 69 59 85 04
Telefax 030 / 6 92 64 19

REDAKTION
Birgit Glindmeier
Kati Leopold

LAYOUT
Haike Boller, ansicht
www.ansicht.com

ERSCHEINUNGSWEISE
4 x jährlich, Bezug frei

NACHDRUCK
unter Quellenangabe erwünscht.
Um Zusendung von Belegexemplaren wird gebeten.
Hinweise und Rezensionsexemplare sind erwünscht.

ISSN 1430-5488

Gefördert durch: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), die Länder Berlin, Bremen, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Thüringen

Gedruckt auf
100% Recyclingpapier



Menschenrecht auf Bildung

Karin Kortmann (Parlamentarische
Staatssekretärin) mit Jugendlichen

BILDUNG FÜR ALLE

Von Karin Kortmann, Parlamentarische Staatssekretärin,
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Bildung ist eine wesentliche Voraussetzung individueller und gesellschaftlicher Entwicklung. Erst eine umfassende Bildung ermöglicht eine lebendige Zivilgesellschaft, die fähig ist, an sozialen, wirtschaftlichen und politischen Prozessen zu partizipieren. Im Kontext der Entwicklungspolitik ist Bildung ein entscheidender Schlüssel für weltweite Armutsbekämpfung, nachhaltige Nutzung von Ressourcen und Abbau von Geschlechterunterschieden oder Benachteiligungen spezifischer Bevölkerungsgruppen. Durch Gewaltprävention und Konfliktmanagement leistet Bildung außerdem einen erheblichen Beitrag zu Entwicklung und Erhaltung von Frieden. Angesichts dieser Bedeutung kann der Förderung von Bildung nur höchste Priorität zugestanden werden, denn weltweit gibt es bis heute über 800 Millionen

Menschen, die Analphabeten sind und mehr als 100 Millionen Kinder, die keine Schule besuchen.

Die Verbesserung der Bildungssituation ist daher wichtiges Ziel der internationalen und auch der deutschen Entwicklungspolitik. Die Deutsche Bundesregierung hat deshalb gemeinsam mit 163 weiteren Staaten auf dem Weltbildungsforum in Dakar/Senegal im April 2000 sechs Ziele für den Aktionsplan „Bildung für Alle“ (Education for All, EFA) verabschiedet, die bis 2015 erreicht werden sollen:

1. Ausweitung und Verbesserung der frühkindlichen Betreuung und Erziehung.
2. Einführung der kostenfreien Grundschulpflicht bis 2015 und Sicherung von Lernmöglichkeiten für Mädchen.

Materialien

Hintergrund/Ausstellung

Aktionen/Internet

Europa, Bund & Länder

Veranstaltungskalender



3. Absicherung der Lernbedürfnisse von Jugendlichen durch Zugang zu Lernangeboten und Training von Basisqualifikationen ("life skills").
4. Sicherung eines angemessenen Grundbildungsniveaus bis 2015 für mindestens 440 Millionen Menschen.
5. Überwindung der Bildungsverweigerung für Mädchen in Grund- und Sekundarstufe.
6. Bekräftigung von Qualität als Priorität bei allen Bildungsanstrengungen.

Zwei der EFA-Ziele sind in die Millenniums-Entwicklungsziele (MDGs) der Vereinten Nationen übernommen worden: Die Möglichkeit für alle Kinder weltweit, eine Grundschule zu besuchen und erfolgreich abschließen zu können (MDG 2), sowie der gleichberechtigte Bildungszugang für Mädchen und Frauen (MDG 3).

Damit besonders die Länder gefördert werden können, die ein überzeugendes Bildungskonzept verfolgen, wurde 2002 die „Education for All – Fast Track Initiative“ (EFA-FTI) ins Leben gerufen. Durch ihr hohes politisches Gewicht und ihre effiziente Verwendung der Ressourcen ist EFA-FTI mittlerweile eines der wichtigsten Instrumente zur Verbesserung der Bildungssituation. Initiiert von der Weltbank, beteiligen sich neben der UNESCO und UNICEF auch alle G8-Mitglieder und die Europäische Kommission an EFA-FTI. Die Initiative umfasst 20 teilnehmende Partnerländer. Weitere Länder sollen 2006 aufgenommen werden. Die Bundesregierung hat EFA-FTI im Rahmen der G8-Arbeitsgruppe „Bildung“ und des Development Committee der Weltbank von Beginn an aktiv unterstützt. Deutschland setzt sich für Qualität, Nachhaltigkeit und Ownership durch die Partnerländer ein. Um das Thema Qualität weiterhin konsequent in der Politik zu verankern, soll auf deutsche Initiative hin ein FTI-Task-Team zu „Capacity Development“ installiert werden. Damit wird auf die aus unserer Erfahrung und der Sicht mehrerer anderer Geber zum Teil dramatischen Engpässe bei den Planungs- und Implementierungskapazitäten vieler Entwicklungsländer reagiert. Im Bereich „Capacity Development“ hat der aktuelle DAC Peer Review der deutschen Entwicklungszusammenarbeit unlängst ein gutes Zeugnis ausgestellt.

Für die deutsche Entwicklungspolitik steht die Förderung von Grundbildung seit langem an prominenter Stelle. Als weltweit drittgrößtes Geberland im Bildungsbereich hat sich Deutschland zum Ziel gesetzt, bis 2007 die jährlichen Zusagen für bilaterale Grundbildungszusammenarbeit auf 120 Millionen zu erhöhen. Bereits im Frühjahr 2001 wurde durch das „Aktionsprogramm 2015“ der konzeptionelle Rahmen des deutschen Beitrags zur Erreichung der MDGs durch die Bundesregierung beschlossen. Zur weltweiten Bekämpfung extremer Armut bilden die Stärkung der sozialen Sektoren und insbesondere die Förderung von Grundbildung wichtige Säulen. Grundbildung gehört zu den fünf wichtigsten thematischen Zielgrößen des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Das BMZ-Positionspapier „Grundbildung“ von August 2004 hat die Bedeutung von Bildungsförderung noch einmal bekräftigt und angekündigt, dass Bildung verstärkt als eigener Schwerpunkt und in Form eigenständiger Programme durchgeführt werden soll, gleichzeitig aber auch als Komponente in Programme anderer Sektoren zu integrieren ist. Denn der Bereich Bildung lässt sich nicht isoliert von anderen Themenbereichen denken. Im Gegenteil: Bildung leistet ganz wesentliche Beiträge für die Erreichung aller MDGs und sie steigert die Effizienz der Entwicklungszusammenarbeit auch in allen anderen Sektoren. So hilft Bildung bei der Halbierung von Armut und Hunger (MDG 1) indem Menschen befähigt werden, ihre Arbeitsproduktivität zu erhöhen und ihre ökonomische Situation zu verbessern.

Auch die Weltbank betont in ihrer Bildungssektorstrategie (World Bank Education Sector Strategy Update: Achieving EFA, Broadening our Perspective, Maximizing our

Effectiveness; November 17, 2005) den Zusammenhang zwischen Bildung, Wirtschaftswachstum und Armutsreduzierung. Damit Bildung maximal auf beides wirken kann, müssen Bildungsmaßnahmen kohärenter in die Gesamtentwicklungsstrategie eines Landes integriert werden. Zugleich muss – als Konsequenz aus der Umsetzung der Paris Erklärung – bei der Planung aller Vorhaben stärker als bisher der Akzent auf der Wirkungsorientierung liegen.

Deutschland wird mit den eingeleiteten Reformen zur Vereinfachung der deutschen Strukturen in der Entwicklungszusammenarbeit fortfahren, um die Kohärenz und Effektivität der Maßnahmen weiter zu verbessern. Im Zuge dieser inhaltlichen, organisatorischen und strategischen Neuausrichtung werden die Anzahl der Kooperationsländer reduziert und die Felder der Zusammenarbeit weiter konzentriert.

Damit können in den Kooperationsländern erheblich mehr Ressourcen als bisher konzentriert, signifikanter und kohärent eingesetzt werden. Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit orientiert sich dabei an einem Ansatz von Nachfrage und Angebot, der auf dem kontinuierlichen Dialog mit dem Partner aufbaut. In diesem Prozess werden die Länder aufgefordert, selber vorrangige Förderbereiche festzulegen. Erst darauf aufbauend beginnt eine Kooperation oder wird die Zusammenarbeit fortgeführt.

Für die Förderung von Grundbildung als Schwerpunkt haben sich zurzeit folgende Länder entschieden: Afghanistan, Guinea, Honduras, Jemen, Malawi, Mosambik, Pakistan, Tadschikistan. Ausgangspunkt bilden die von den Partnerländern erstellten Strategien – dabei in erster Linie die Poverty Reduction Strategies (PRS) – und die Regional- und Länderkonzepte des BMZ. In diesem Sinne wird auch von den Kooperationsländern ein hohes Maß an Initiative erwartet. Nur wenn auch das Kooperationsland der Bildungsförderung ausreichend hohe Priorität einräumt und entsprechende personelle und organisatorische Kapazitäten zur Planung, Umsetzung und Monitoring im Bildungssektor vorhanden sind bzw. entwickelt werden, kann die Zusammenarbeit langfristig erfolgreich verlaufen und ein echter Beitrag zur Verbesserung individueller und gesellschaftlicher Entwicklung geleistet werden.

In diesem Zusammenhang kommt den Nichtregierungsorganisationen (NROs) eine wichtige Rolle zu. Sie sind für die Förderung der Zivilgesellschaft von besonderer Bedeutung, denn sie können Gemeinden in der Wahrnehmung ihrer Rechte auf soziale Dienstleistungen – wozu gute Grundbildung in jedem Fall gehört – stärken. Auch die allgemeine Partizipation am Erfolg der Schule als Lehr- und Lernort durch Eltern oder Gemeindegruppen, kann durch die Arbeit



von NROen unterstützt werden.

Zum Abschluss seien zwei beispielhafte Projekte genannt, die wesentlich zur Erreichung der MDGs beitragen:

In Jemen unterstützt und berät die deutsche Entwicklungszusammenarbeit das jemenitische Bildungsministerium und die dezentralen Bildungswahlverwaltungen u. a. in der Qualifizierung des Schulpersonals, die auf eine verbesserte Lernleistung der Schüler und Schülerinnen und damit auch auf eine insgesamt bessere Grundbildung abzielt. Durch einen schüler- und problemorientierten Unterrichtsansatz erwerben die Kinder neue, offene Denk- und Verhaltensformen. Darüber hinaus wird die Kooperation zwischen Gemeinde und Schulen gefördert. Eltern nehmen in Form von Mütter- und Väterräten aktiv am Schulalltag teil, wirken an der Erarbeitung von Aktivitätenplänen mit und nehmen Einfluss auf die Gestaltung besserer Lernbedingungen, insbesondere für Mädchen.

In Guinea, einem Land mit einer der niedrigsten Einschulungsraten der Welt, liegt ein besonderer Fokus auf der Mädchenbildung. Mit Förderkursen und der Vermittlung von lebenspraktischen Fertigkeiten werden schulisch und sozial schwache Mädchen bis zum Grundschulabschluss geführt. Durch systematische Fortbildungen zur Gleichbehandlung der Geschlechter konnten außerdem Verhaltensänderungen bei Lehrer/-innen gegenüber Mädchen erreicht werden. Durch die Anwendung partizipativer Methoden, selbstständigen Arbeitens und das Eingehen auf die spezifischen Probleme der Schülerinnen, verbessern sich die schulischen Leistungen der Mädchen deutlich. Das nationale Fernsehen hat mehrfach eine Sendung über diesen Mädchenförderungsansatz gezeigt und ein von USAID gefördertes Bildungsprojekt hat den Ansatz in seine Strategie übernommen. Anhand dieser Beispiele wird deutlich, dass Grundbildung in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit auf vielfältige Weise gefördert wird. Denn trotz aller Bemühungen und Erfolge bleibt die Verbesserung der weltweiten Bildungssituation eine anspruchsvolle Herausforderung. Ihrer Förderung muss höchste Priorität eingeräumt werden – denn Bildung ist zuerst Menschenrecht.

MATERIALIEN

Unsere Welt ist deine Welt

Der Sonderdruck der Zeitschrift NETZ enthält verschiedene Materialien und Impulse für Unterricht und Gruppenstunden zum Leben der Menschen in Bangladesch. Dem Heft liegt auch eine Kinderausgabe der Zeitschrift bei und es listet, neben ausführ-

lichen Beschreibungen zu Projektanregungen, alle von Netz e.V. bestellbaren Materialien auf.

Bezug: Netz e.V., Moritz-Hensold-Str. 20, 35576 Wetzlar, Tel.: 06441/26585, e-mail: netz@bangladesch.org, web: www.bangladesch.org

Schokolade wächst auf Bäumen?

Das Materialpaket für LehrerInnen, entwickelt von der Tropenwaldstiftung Oro-Verde, enthält innovative Unterrichtsvorlagen zum Thema *Tropenwald* und Vorschläge für fächerübergreifende Projekte.

In drei Arbeitsheften erhalten LehrerInnen Informationen und Anleitungen für Unterrichtseinheiten. Dazu gibt es auch ein Mitmach- und Ideenbuch, das sich direkt an SchülerInnen richtet und sie motivieren soll, fantasievolle und nachhaltige Aktionen, Projekte und Veranstaltungen für den Erhalt und die Bedeutung der Regenwälder zu entwickeln und umzusetzen.

Bezug: Oro-Verde, Birte Hesebeck, Tel.: 0228/2429014, Fax: 0228/2429055, e-mail: bhesebeck@oroverde.de, web: www.oroverde.de

CD-ROM: Aktionshandbuch zu Nachhaltigem Konsum und Entwicklungszusammenhang

Das Aktionshandbuch *Nachhaltiger Konsum und Entwicklungszusammenhang* ist eine Arbeitshilfe zur Gestaltung von Aktionen und Einheiten des interaktiven Lernens für entwicklungs- und umweltpolitische Gruppen und Organisationen sowie für Schulen.

Für fünf verschiedene Themenfelder werden erprobte und in sich abgeschlossene Aktionseinheiten zum Nachhaltigen Konsum beschrieben. Zur Erleichterung bei der Anwendung werden zudem Arbeits- und Hintergrundmaterialien angeboten. Jedes der Themenfelder enthält eine kurze inhaltliche Einführung und eine Übersicht über die Aktionseinheiten. Die CD-ROM ist bei KATE für 2,20 € plus Versandkosten erhältlich.

Bezug: KATE – Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung e.V., Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin, Tel.: 030/44053110, Fax: 030/44053109, e-mail: kate@kateberlin.de, web: www.kateberlin.de/aktionshandbuch/aktionshandbuch.htm

Hände weg! – Multi-Media CD-ROM zum Thema Landminen Jugendliche ab 14 Jahre und außerschulischer Bereich

Die Multi-Media CD-ROM bietet einen umfassenden Überblick zum Thema Landminen und zeigt Handlungsperspektiven auf. Sie enthält Texte, Bildmaterial und Filme zu den Themen: Funktion und Einsatz von Minen, das weltweite Minenproblem, das Geschäft mit der Mine, Opferhilfe und die Ächtung von Landminen. Zu den jeweiligen Themen werden Aufgaben angeboten. Recherchiert werden kann innerhalb der CD-ROM anhand einer Weltkarte, die auf Anfrage Hintergrundinformationen und weitere Recherchemöglichkeiten im Internet bereitstellt. Die CD kann kostenlos bezogen werden. Herausgeber ist das Aktionsbündnis Landmine.de.

Bezug: medico international, Burgstr. 106, 60389 Frankfurt/Main, Tel.: 069/944380, Fax: 069/436002, e-mail: info@medico.de, web: www.medico.de

Nachhaltige Stadtentwicklung

Materialsammlung für die Sek. I/II und die außerschulische Bildungsarbeit

Die Unterrichtsmaterialien beleuchten am Beispiel Boliviens zentrale Ansprüche an eine nachhaltige Stadtentwicklung. Dabei geht es um das Zusammenspiel von öffentlicher Planung und informeller Stadtviertelbildung der abgewanderten Landbevölkerung. Die Materialsammlung umfasst sieben thematisch aufeinander



abgestimmte Unterrichtsbausteine, die jeweils auch eine in sich geschlossene Einheit bilden.

Bezug: Misereor, MVG Medienproduktion und Vertriebsgesellschaft mbH, Boxgraben 73, 52064 Aachen, Tel.: 0180/5200210, e-mail: info@eine-welt-mvg.de, web: www.misereor-medien.de, 96 Seiten, DIN A4, incl. CD Rom 15 EUR, 2006, Best.-Nr. 540305-M6

VERZEICHNISSE

Eine Welt im Unterricht – Materialien für Sekundarstufen I und II

Die vom Welthaus Bielefeld und zehn weiteren Organisationen herausgegebene Broschüre enthält Beschreibungen und Bezugshinweise auf ca. 450 aktuelle didaktische Materialien (Unterrichtseinheiten, Fachbücher, Plakate, Spiele, Lernkisten etc.). Außerdem sind viele Hinweise zu Internetseiten und Adressen aufgeführt. Das Verzeichnis soll LehrerInnen unterstützen, die Materialien zu entwicklungsbezogenen Themen wie Globalisierung, Weltwirtschaft, Entwicklungspolitik oder weltweite Armut jenseits der existierenden Schulbücher suchen.

Bezug: Welthaus Bielefeld, August-Bebel-Str. 62, 33602 Bielefeld, Tel.: 0521/986480, Fax: 0521/986480, e-mail: info@welthaus.de, web: www.welthaus.de, Broschüre A4, 80 S., Bielefeld 2006, 2,60 EUR zzgl. Porto

HINTERGRUND

Jedes Kind zählt! Bei Aids steht alles auf dem Spiel

Die neue Mappe der Kindernothilfe enthält vielfältige Hintergrundinformationen zu den Themen Armutsbekämpfung und Aids und zeigt die Zusammenhänge zwischen diesen beiden Komplexen auf. In der Mappe finden sich neben Hinweisen auf Links und weiterführenden Materialien auch Aktionsvorschläge zum Einstieg in das Thema.

Bezug: Kindernothilfe, Düsseldorf Landstr. 180, 47249 Duisburg, Tel: 0180/3333300, Fax: 0203/7789118, e-mail: info@kindernothilfe.de, web: www.kindernothilfe.de

Schülerzeitung [ju:ni:k] In 40 Seiten um die Welt

[ju:ni:k] (= unique) ist ein neues bundesweites Magazin für SchülerInnen. Außer gewöhnlich daran ist, dass in allen Gremien und der Redaktion Aktive der bundesweiten SchülerInnenvertretungen das Sagen haben, die wiederum von professionellen JournalistInnen unterstützt werden. Nicht nur die Machart, sondern auch die Inhalte sind bemerkenswert: Die Zeitschrift informiert über die Situation von Jugendlichen in Ländern des Südens. Themen sind das Leben, Überleben und Erleben von Jugendlichen im In- und Ausland. Jede Ausgabe beleuchtet ein Schwerpunktthema. Die Hälfte des Verkaufspreises von 2 EUR geht an Projekte der Entwicklungszusammenarbeit.

Bezug: [ju:ni:k] Redaktion, Rothestr. 66, 20354 Hamburg, Tel.: 040/39907969, Fax.: 040/39901184, e-mail: redaktion@junik-magazin.de, web: www.junik-magazin.de

Kinder ohne Kindheit – Ein Lesebuch über Kinderrechte

In diesem Lesebuch geben rund 30 Texte (Erfahrungsberichte und Fachbeiträge) Einblick in die Notlage vieler Kinder auf der ganzen Welt. In fünf Kapiteln behandeln die Artikel die oft eklatante Missachtung von grundlegenden Rechten. Die verschiedenen Beiträge zeigen jedoch nicht nur weltweite Missstände auf, sondern anhand einiger positiver Beispiele wird dargestellt, dass Engagement sich lohnt. Im

Anhang befindet sich darüber hinaus die vollständige Version der UN-Kinderrechtskonvention.

Reiner Engelmann/ Urs Fiechtner (Hrsg.): Kinder ohne Kindheit – Ein Lesebuch über Kinderrechte, Patmos Verlag, Düsseldorf 2006, 210 S., ISBN 3-7941-4580-1

Schwarz.Licht Passagen durch Westafrika

Der Autor Pedro Rosa Medes und der Fotograf Wolf Börig dringen hinter die Oberfläche des Krieges. Sie berichten über Kriegsakteure, Profiteure und Kriegsoffer in Westafrika. Unsichtbares sichtbar zu machen, den Toten einen Namen zu geben, den Alltag an Niemandsorten zu zeigen – so verstanden ist Schwarz.Licht ein zutiefst humanitäres Buch, das durch seine poetischen Texte und radikalen Bilder zugleich verstört und fasziniert.

medico international (Hrsg.): Schwarz.Licht Passagen durch Westafrika, Brandes&Apsel Verlag, Frankfurt 2006 (Auslieferung ab Mai 2006), ISBN 3-86099-832-3, 19,90 EUR

AUSSTELLUNG

Komm mit mir nach Indien

Für SchülerInnen zwischen 10 und 15 Jahren

In der Ausstellung wird das Menschenrecht auf Bildung thematisiert. Sechs kleine Stationen in Form von Schaukästen eröffnen den Blick in das Alltagsleben eines indischen Jugendlichen. Durch eine Vielzahl an Requisiten und ein begleitendes Hörspiel wird diese Erlebniswelt anschaulich illustriert. Begleitend gibt es Lernmaterialien, mit denen die SchülerInnen durch Lesen, Malen und Basteln das Gesehene verarbeiten. Die Ausstellung kommt mit einem Vertreter/ einer Vertreterin der Jugendaktion für mehrere Tage in die Schule und bedarf zur Unterbringung eines eigenen abschließbaren Raumes.

Info: Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie, Jugendaktion „Eine Welt leben lernen“, Renate Tietz, Darmstädter Str. 100, 64625 Bensheim, Tel.: 06251/700542, e-mail: r.tietz@kkstiftung.de, web: www.kkstiftung.de

WETTBEWERBE

24 Stunden für morgen – Macht es wahr!

Für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 – 28 Jahren

An einem einzigen Tag kann viel geschehen: Ein Gedanke, ein Gespräch kann unsere Zukunft verändern. Der Rat für Nachhaltige Entwicklung ruft Jugendliche und junge Erwachsene deshalb auf, kreative Ideen für Morgen einzureichen. Grundsätzlich ist alles erlaubt,



was machbar ist: Straßenaktion oder Designprojekt, Kunstobjekt oder Aufsatz, Theaterstück oder Zeitung. Die zehn kreativsten Ideen werden von einer Jury ausgewählt. Die Teams erhalten die Chance, ihre Ideen in die Realität umzusetzen. Der Ideenwettbewerb ist ein Projekt vom Rat für Nachhaltige Entwicklung mit Unterstützung der Bundeszentrale für politische Bildung. Bewerbungsschluss ist der 15. Mai 2006.

Info: 24 Stunden für morgen. Macht es wahr!, c/o wbpr, Schumannstr. 5, 10117 Berlin, Tel.: 030/28876113, e-mail: info@macht-es-wahr.de, web: www.macht-es-wahr.de

Jugend Kreativ Fairhandelswettbewerb Für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 – 20 Jahren

Gesucht werden ein kreativer TV-Werbespot, ein Jugend-T-Shirt und Jugendschokolade für den Fairen Handel. Die Jugendlichen können sich an einem, zwei oder allen drei Wettbewerbskategorien beteiligen. Die jeweiligen Siegerideen für neue jugendgemäße Fairhandelsprodukte werden von dwp eG umgesetzt, d.h. in ihr Sortiment aufgenommen bzw. als Werbung eingesetzt. Darüber hinaus sind Geldpreise zu gewinnen. Die Preisverleihung wird in der Fairen Woche 2006 zwischen dem 18.–30. September 2006 stattfinden. Einsendeschluss für den fairen Werbespot ist der 28. April 2006 der Einsendeschluss für die beiden anderen Kategorien ist der 31. Mai 2006.

Info: dwp, Hinzistobler Str. 10, 88212 Ravensburg, Tel.: 0751/361550, e-mail: kreativ@dwp-rv.de, web: www.dwp-rv.de

AKTIONEN/KAMPAGNEN

Lehrer/innen für Alle!

Aktionswoche der Globalen Bildungskampagne vom 24.–30. April 2006

Die globale Bildungskampagne ist ein internationales Bündnis aus Entwicklungsorganisationen und Bildungsgewerkschaften. Sie hat das Ziel, allen Kindern weltweit eine kostenlose und gute Grundbildung zu ermöglichen. Unter dem Motto „Lehrer/innen für Alle“ sind Lehrer/innen und Schüler/innen eingeladen, an der Aktionswoche teilzunehmen. Wie wirkt sich ein Mangel an Lehrer/innen auf die Bildung aus? Wie stellen sich die Kinder und Jugendlichen ihre idealen Lehrkräfte vor? Was macht einen guten Lehrer/eine gute Lehrerin aus? Welche Folgen hat es, wenn Lehrkräfte schlecht ausgebildet oder gar nicht vorhanden sind? Dies sind nur einige Fragen, die im Rahmen einer Unterrichtsstunde erörtert werden können. Unterrichtsmaterial zur Aktionswoche können Sie im

Internet kostenlos unter www.bildungskampagne.org herunterladen. Die Ergebnisse der Unterrichtsstunde und die von den Schüler/innen erarbeiteten Materialien können Sie uns abschließend sehr gern in einer Mappe zuschicken. Wir werden alle Mappen sammeln und der Bundesregierung übergeben.

Info: World University Service, Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd, Goebenstr. 35, 65195 Wiesbaden, Tel.: 0611/9446170, e-mail: infostelle@wusgermany.de, web: www.bildungskampagne.org

Von Armut bis Zucker – Entwicklungspolitische Inlandsarbeit von A bis Z

Von Armut bis Zucker ist eine bundesweite Informationstour der agl. Die Tour durch deutsche Städte – von A wie Augsburg bis Z wie Zweibrücken – verbindet entwicklungspolitisch Engagierte im ganzen Land und macht das vielfältige Engagement in Deutschland sichtbar. In einem zweimonatigen Kampagnenzeitraum zieht der Kampagnenbus der agl von Ort zu Ort. In den jeweiligen Städten gestaltet die agl gemeinsam mit Aktiven und lokalen Gruppen einen Aktionstag. Die Tour beginnt am 13. Mai in Kiel mit dem Thema *Konsum und Kultur* und endet am 16. Juli 2006 in München mit dem Thema *Menschenrechte*.

Info: Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland e.V. agl, Regina Begander, Düstere Str. 16/17, 37073 Göttingen, Tel.: 0551/487066, Fax: 0551/487143, e-mail: agl@comlink.org, web: www.agl-einewelt.de

Aktion Gerechtigkeit Jetzt!

Aktionsjahr von Mai 2006 bis Sommer 2007

In der WTO dominieren, wie in anderen internationalen Organisationen, die Interessen der reichen Länder; besonders die sieben mächtigsten Industrienationen haben das Sagen. 2007 findet ihr jährliches Treffen, der sogenannte G8-Gipfel (weil Russland als Nummer acht mitgezählt wird), in Heiligendamm in Deutschland statt. Diese Chance nutzt Gerechtigkeit jetzt! mit vielen Unterstützerguppen und interessierten Einzelnen: Gemeinsam möchten sie die Öffentlichkeit und die Medien auf die Missstände und auf bessere Alternativen aufmerksam machen.

Info: Gerechtigkeit jetzt! – Die Welthandelskampagne, Am Michaelshof 8–10, 53177 Bonn, Tel.: 0228/3681010, Fax: 0228/92399356, e-mail: info@gerechtigkeit-jetzt.de, web: www.gerechtigkeit-jetzt.de

INTERNET/LINKS

Die Internationale Bildungsinitiative Education for All im Rahmen der Bildungszusammenarbeit – Entstehung, Stand der Umsetzung und Erfahrungen

Dieses Arbeitspapier zeichnet zunächst den Entstehungs- und Entwicklungsprozess der EFA (Education for All)-Initiative nach und stellt deren Inhalte und Strukturen dar. Im zweiten Teil des Dokuments wird der derzeitige Stand der Umsetzung beleuchtet. Der dritte Teil beschäftigt sich mit den Instrumenten, die im Rahmen der Bildungszusammenarbeit vorrangig zur Anwendung kommen. Platz wird auch jenen Stimmen eingeräumt, die den EFA-Prozess und vor allen Dingen seine Umsetzung kritisch beobachten.

Die Publikation ist online unter www.oefse.at/Downloads/publikationen/Bildungsinitiative_Education_for_All_im_Rahmen_der_BZA.pdf abrufbar.

Weltbericht Bildung für Alle 2006 – Alphabetisierung weltweit

Die Fähigkeit Lesen und Schreiben zu können ist das Fundament für jegliche weitere Bildung. Trotzdem ist die Analphabetenrate weltweit weiterhin sehr hoch.



Der jährlich vorgelegte Weltbildungsbericht der UNESCO (in Englisch) misst die Fortschritte der Staaten weltweit bei der Erreichung der sechs EFA-Ziele. Vor dem Hintergrund der Alphabetisierungsdekade der Vereinten Nationen (2003–2012) legt der diesjährige Bericht seinen Schwerpunkt auf das Ziel der Alphabetisierung.

Die deutsche Zusammenfassung des EFA Global Monitoring Reports ist im web zu finden unter: http://www.unesco.de/c_arbeitsgebiete/efa-report2006.pdf oder kann unter: www.unesco.org/publishing bestellt werden.

Internetseite der UNESCO: Bildung für Alle

Auf dem Weltbildungsforum 2000 in Dakar haben sich 164 Länder verpflichtet, sechs Bildungsziele („Dakar-Ziele“) bis zum Jahr 2015 zu erreichen. Auf der Internetseite der UNESCO Bildung für Alle (Education for All/EFA) werden die Hintergründe dieses Programms unter www.unesco.de/c_arbeitsgebiete/bildung_efa.htm näher dargestellt.

AUS EUROPA, BUND UND LÄNDERN

Europa

Global Games: The Role of Sport in Development Education

Die europäische *Development Education Summer School* ist eine einwöchige Fortbildungsveranstaltung für Akteure der entwicklungspolitischen Bildungs-, Öffentlichkeits- und Kampagnenarbeit. In diesem Jahr werden rund 70 Personen an der *Development Education Summer School* vom 11.–18. Juni 2006 in Hattingen teilnehmen. Neben den TeilnehmerInnen aus der Europäischen Union sind auch VertreterInnen aus Ländern des Südens eingeladen.

Die Summer School reflektiert aktuelle entwicklungspolitische Themen und will Impulse für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit geben. In diesem Jahr heißt das Thema: Die Rolle des Sports in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit.

Info: VENRO – Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V., Anne Storcks, Projektkoordinatorin Entwicklung und Sport, Dr. Werner-Schuster-Haus, Kaiserstr. 201, 53113 Bonn, Tel.: 0228/96699310, Fax: 228/9467799, e-mail: a.storcks@venro.org, web: www.entwicklung-und-sport.de

Bund

Fachtagung – Sport entwickelt

Im WM-Jahr rückt „Entwicklung und Sport“ die entwicklungspolitische Dimension des Sports in den Fokus: Welche Rolle spielt Sport in der Entwicklungszusammenarbeit? Welche Potenziale hat er als Mittel und Mittler? Eine Fachtagung am 4. Mai 2006 (Online-Anmeldung unter „Fachtagung“) greift die Ergebnisse des UN-Jahrs des Sports 2005 auf und will der Diskussion über eine erfolgreiche Verbindung von Sport und Entwicklung neue Impulse geben. Nähere Informationen dazu finden Sie auf der Homepage unter www.entwicklung-und-sport.de.

Info: VENRO – Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V., Anne Storcks, Projektkoordinatorin Entwicklung und Sport, Dr. Werner-Schuster-Haus, Kaiserstr. 201, 53113 Bonn, Tel.: 0228/96699310, Fax: 0228/9467799, e-mail: a.storcks@venro.org, web: www.entwicklung-und-sport.de

Bayern

Partnerschaftsportal Bayern–EineWelt

Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. hat ein Partnerschafts-Portal *Bayern–Eine Welt* für bayerische Schulen und Kommunen unter www.bayern-einewelt.de online gestellt: Das Portal wird noch ausgebaut und demnächst auch für Partnerschaften bayrischer Kirchengemeinden und Nichtregierungsorganisationen geöffnet. Es ent-

stand mit freundlicher Unterstützung der Bay. Staatskanzlei, des Kirchlichen Entwicklungsdienstes der Ev.-Luth. Kirche in Bayern und in Kooperation mit der Bay. Landeszentrale für politische Bildungsarbeit. Für den Servicebereich des Portals werden noch Bildungsmaterialien (Eine Welt/ Globales Lernen) gesucht, die dann zum Download angeboten werden können. Informationen und Materialien können gerne an info@eineweltnetzbayern.de gesandt werden.

Info: Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., Oberer Graben 39, 86152 Augsburg, Tel.: 089/35040796, e-mail: info@eineweltnetzbayern.de, web: www.eineweltnetzbayern.de

Berlin

Neue Webadresse der

Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit

Die neue Internetseite der Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit finden Sie unter:

www.berlin.de/sen/wirtschaft/lez/index.html.

Die Faxnummer hat sich ebenfalls geändert und lautet nun: 030/90137490.

Zusammenfassung des Workshops

Lobbyarbeit im Bundestag

Am 15. Februar veranstaltete das Berliner Landesnetzwerk für entwicklungspolitische NROs (BER e.V.) zusammen mit dem Ex-MdB Carsten Hübner einen Workshop zum Thema *Lobbyarbeit im Bundestag*. Der 4-stündige Workshop erklärte Abläufe bei Abgeordneten des Ausschusses für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung im Bundestag und vermittelte Herangehensweisen für eine effektive Einflussnahme in das politische Geschehen.

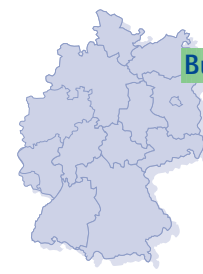
Eine Zusammenfassung des Workshops ist nun online als pdf-Version kostenlos unter www.ber-landesnetzwerk.de herunterzuladen.

Bremen

Ausschreibung zum 10. Bremer Solidaritätspreis

Der Bremer Solidaritätspreis wird alle zwei Jahre vom Senat der Freien Hansestadt verliehen. Er soll eine Ermutigung sein für Personen und Initiativen, die sich für Menschenrechte und Demokratie sowie gegen die Folgen von Kolonialismus und Rassismus hier und in den Ländern des Südens einsetzen.

Info: Christian Bruns, Geschäftsführer des Beirats zum Solidaritätspreis, c/o Abteilung Entwicklungszusammenarbeit, Ansgaritorstr. 22, 28195 Bremen, e-mail: office@lafez.bremen.de, web: www.lafez.bremen.de/news/index.html



UN-Gates in Bremen

Vom 10.–18. Mai 2006 werden die UN-Gates auf dem Bremer Marktplatz dazu auffordern, sich für die Umsetzung der Entwicklungsziele zu engagieren. Im Mittelpunkt der damit verbundenen Aktionswoche steht das Aktionsprogramm 2015 zur weltweiten Armutsbekämpfung. Die Aktionswoche wird von einem breiten Bündnis getragen; zahlreiche Organisationen und Initiativen werden ein umfangreiches Kultur- und Informationsprogramm zu Themen der Entwicklungsziele anbieten. Die Schirmherrschaft hat der Präsident des Senats Bürgermeister Jens Böhrnsen übernommen; als Gast wird die UN-Sonderbeauftragte der Kampagne für die Entwicklungsziele Eveline Herfkens erwartet.

Info: Landesamt für Entwicklungszusammenarbeit, Entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit, Kerstin Dahlberg, Tel.: 0421/3614505, e-mail: kerstin.dahlberg@lafez.bremen.de, web: www.lafez.bremen.de

Hamburg

Jugendwettbewerb 2006 – Ein nachhaltiger Tag in Hamburg

Junge Menschen bis 21 Jahre – auch Schulklassen, AG's u.a. – haben die Chance, mit ihren Ideen zum oben genannten Motto tolle Preise zu gewinnen. Einsendeschluss ist der 31. Juli 2006. Die Ausschreibung des Wettbewerbs ist auf der Projektseite www.nachhaltiger-konsum.info nachzulesen.

Info: Zukunftsrat Hamburg, Am Felde 2, 22765 Hamburg, Tel.: 040/39109731, e-mail: info@zukunftsrat.de, web: www.zukunftsrat.de

Aktion Hamburg 2006mal fair

Unter dem Motto *Hamburg 2006mal fair* haben verschiedene entwicklungspolitisch engagierte Hamburger Organisationen und der Senat der Hansestadt Hamburg eine gemeinsame Aktion gestartet. Die Aktion will die bereits vorhandenen Akteure und Aktivitäten zum Fairen Handel und Globalen Lernen vernetzen und nachhaltige Bildungsarbeit fördern. Am Beispiel von fair gehandelten Fußballen wollen sie in den nächsten Monaten aufzeigen, wie unser Kaufverhalten die Lebensbedingungen der Menschen etwa im Herstellungsland Pakistan verbessern kann. Im Laufe des Jahres sollen bis zu 2006 gepa-Bälle aus einer limitierten Edition in Hamburg „ins Spiel gebracht werden“ – in Schulen, Sportvereinen und bei besonderen öffentlichen Anlässen. Die Bälle in den Farben Hamburgs (rot und weiß) werden zusammen mit weiterführenden Informationen zum Thema

Fairer Handel abgegeben. Verbunden ist diese Aktion mit der Bereitstellung von Materialien, Ausstellungen, Workshops etc. rund um das Thema.

Veranstalter: Aktionspartner sind die Freie und Hansestadt Hamburg, Mobile Bildung e.V., Eine Welt Netzwerk e.V., Open School 21, Süd-Nord-Kontor und Hamburger Weltläden

Info: Mobile Bildung e.V., Dr. Friderike Seithel, Stresemannstr. 374, 22761 Hamburg, Tel.: 040/896079, Fax: 040/8997452, e-mail: info@hamburg2006malfair.de, web: www.hamburg2006malfair.de

Niedersachsen

VEN-Landeskonferenz zum Thema Nachhaltigkeitsstrategien in Niedersachsen

Am 18. März 2006 veranstaltete der VEN eine landesweite Konferenz, auf der VertreterInnen der Landespolitik (Landtag, Ausschüsse) eingeladen wurden, über die Strategie und den Stand der Dinge zu berichten. Gleichzeitig trafen sich die Mitgliedsgruppen des VEN, um ihre Projekte und Maßnahmen in Sachen Nachhaltigkeit auszutauschen.

Info: VEN-Hannover, Umweltzentrum Hannover, Hausmannstr. 9-10, 30159 Hannover, Tel.: 0511/391650, Fax: 0511/391675, e-mail: cray@ven-nds.de, web: www.ven-nds.de

Vom globalen Lernen zur Weltbildung –

ein Beitrag zur UN-Dekade „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“

Vom 12.–14. Juli 2006 findet in Niedersachsen eine Tagung statt, die sich den Themen *Nachhaltigkeit im Bildungsbereich* und *Globalem Lernen* widmet. Zur Teilnahme eingeladen sind sowohl Bildungsinstitutionen als auch kleine Initiativen, die Seminare oder Projekte mit einer Bildungskomponente durchführen. Der erste Tag der Veranstaltung wird der Begriffsbestimmung dienen. Am zweiten Tag geht es um konkrete Projekte und Erfahrungen; und am dritten Tag werden Hilfestellungen für Initiativen und Organisationen in den Bereichen Fundraising, Marketing und Projektmanagement im Vordergrund stehen.

Info: VNB, Agenda 21, Tel. : 0511/2791031, e-mail: janecki@vnb.de, web: www.vnb.de

Rheinland-Pfalz

Aktionskoffer „Globalisieren mit Kick“ des

Entwicklungspolitischen Landesnetzwerks Rheinland-Pfalz ELAN e.V.

Der Aktionskoffer *Globalisieren mit Kick* enthält zahlreiche Materialien für Aktionen und Veranstaltungen rund um das Thema Fußball. Wer auf der Torwand ein Tor für Fairness schießt, erfährt etwas über die Bedeutung von Fußball in aller Welt. Beim Zusammennähen einzelner Fußballwaben wird deutlich, wie schwierig und zeitaufwändig diese Handarbeit ist. Auch das ELAN-Mobil bietet – neben weiteren entwicklungspolitischen Themen – Materialien für einen Aktionstag zum Thema Fußball. Die Ausleihe ist auf Rheinland-Pfalz beschränkt.

Info: ELAN e.V., Kaiser-Wilhelm-Ring 2, 55118 Mainz, Tel.: 06131/9720867, Fax: 06131/9720869, e-mail: info@elan-rlp.de, web: www.elan-rlp.de

Saarland

Neue Anschrift

Das Referat mit Zuständigkeit für Entwicklungszusammenarbeit im Saarland, das im dortigen Ministerium für Wirtschaft angesiedelt ist, hat eine neue Anschrift. Diese lautet:

Ministerium für Wirtschaft, Referat D4, Außenwirtschaft, Standortwerbung, Messen und Entwicklungszusammenarbeit, Franz-Josef-Röder-Str. 17, 66119 Saarbrücken.



Zuständig sind weiterhin Joachim Kiefaber und Jörg Kugler, die unter ihren bisherigen Telefonnummern erreichbar bleiben: 0681/5014140 sowie 0681/5014277.

Sachsen-Anhalt

Fachtag „Nachhaltigkeit lernen“

Am 26. April findet in Dessau der Fachtag *Nachhaltigkeit lernen* statt. Diese Veranstaltung mit Vorträgen und Workshops soll Hintergrundinformationen und Anregungen für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit vermitteln und die bestehenden Aktivitäten in Sachsen-Anhalt vorstellen. Anmeldeschluss ist der 15. April. Die Veranstaltung ist als Lehrerfortbildung anerkannt.

Info und Anmeldung: Evangelische Akademie, Frau Herz-Michl, Schlossplatz 1d, 06886 Wittenberg, Tel.: 03491/49880, Fax: 03491/400706, e-mail: herz-michl@kfh-wb.de

Schleswig-Holstein

„Schulen à la carte – Globale Schule in Schleswig-Holstein“

Das Projekt *Globale Schule in Schleswig-Holstein* vermittelt Unterrichtsangebote des Globalen Lernens. In der Globalen Schule arbeiten Menschen, die sich beruflich oder ehrenamtlich mit Themen der Einen Welt befassen. Ihr Wissen und ihre Erfahrungen haben sie in Unterrichtsmodulen umgesetzt, die sie in der Globalen Schule anbieten. Die in der Regel 90-minütigen Unterrichtseinheiten ergänzen den regulären Schulunterricht in unterschiedlichen Themenbereichen mit globaler Bedeutung.

Info: B.E.I. e.V., Heike Hackmann, Papenkamp 62, 24114 Kiel, Tel.: 0431/6614532, Fax: 0431/6589558, e-mail: info@bei-sh.org, web: www.bei-sh.org/Globale-Schule

Thüringen

Kongressdokumentation zum Thüringer Bildungskongress 2005

Die Dokumentation zum Thüringer Bildungskongress 2005 *Bildung für nachhaltige Entwicklung – Nachhaltigkeit lernen und lehren* mit Beschreibungen der 20 Best-Practice-Projekte aus Thüringen und den Grundsatzreden zum Kongress liegt in gedruckter Form vor und kann beim World University Service angefordert oder unter www.wusgermany.de heruntergeladen werden.

Bezug: World University Service, Goebenstr. 35, 65195 Wiesbaden, Tel.: 0611/446648, Fax: 0611/446489, e-mail: info@wusgermany.de, web: www.wusgermany.de

VERANSTALTUNGSTERMINE

April

27. April 2006: Hannover. 20 Jahre nach Tschernobyl. Tagung für SchülerInnen des 9.-11. Jahrganges. Für Schulklassen nur mit Anmeldung.

Veranst./Info: Kulturzentrum Pavillon, Susanne Müller-Jantsch, Tel.: 0511/2355567, e-mail: susanne.mueller-jantsch@pavillon-hannover.de

27. April 2006: Schneverdingen. Spielerisch Nachhaltigkeit verstehen lernen – Bildung für nachhaltige Entwicklung im Kindergarten. *Veranst./Info: Alfred Toepfer-Akademie für Naturschutz, Camp Reinshlen, 29640 Schneverdingen, Tel.: 05198/989070, Fax: 05198/989095, web: www.nna.niedersachsen.de*

Mai

2.–3. Mai 2006: Fohrde. Kinder entdecken eine Welt. Fortbildungsreihe für ErzieherInnen und PädagogInnen aus Kita und Grundschule zum Thema Globales Lernen. *Veranst./Info: HochVier – Gesellschaft für politische und interkulturelle Bildung e. V., Schulstr. 9, 14482 Potsdam, Tel.: 0331/5813210, e-mail: hochvier@gmx.de, web: www.hochvier.org*

10. Mai 2006: Berlin. Es ist mir nicht egal! –

Wie globale Verantwortung an Berufsschulen gelernt werden kann (Folgetermin 17. Mai 2006). Lehrerfortbildung in Berlin. *Veranst./Info: EPIZ e.V. Berlin in Zusammenarbeit mit dem Berliner Landesinstitut für Schule und Medien (LISUM), Schillerstr. 59, 10627 Berlin, Tel.: 030/6926418, -19, e-mail: epiz@epiz-berlin.de, web: www.epiz-berlin.de, Anmeldung unter: www.lisum.de*

13. Mai 2006: Mainz. Kidz@work – Fairer Handel schützt Kinderrechte. Die Aktion des Weltladen-Dachverbandes zum Weltladentag am 13. Mai 2006. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Kampagne gegen ausbeuterische Kinderarbeit und für Fairen Handel vom 5.–19. Mai 2006 statt. *Veranst./Info: Weltladen-Dachverband, Angelika Schroers, Tel: 06131/6890785, e-mail: a.schroers@weltladen.de, web: www.weltladen.de*

18. Mai 2006: Köln. Fußball in Deutschland – Nähen in El Salvador (20–22.15 Uhr).

Veranst./Info: Friedensbildungswerk Köln, Am Rinckenpfehl 31, 50676 Köln, Tel.: 0221/9521945, Fax: 0221/9521946, e-mail: FBKKoeln@t-online.de

23.–24. Mai 2006: Vlotho. Lernen in der Einen Welt – Globales Lernen in Schule und Jugendarbeit.

Veranst./Info: Jugendhof Vlotho, Bildungsstätte des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, Gerhart Schöll, Oeynhausener Str. 1, 32602 Vlotho, Tel.: 05733/923324, e-mail: gerhart.schoell@lw.org, web: www.jugendhofvlotho.de

31. Mai – 2. Juni 2006: Bielefeld. Auf das Feld statt in die Schule – Kinderarbeit in Mosambik. Schulpartnerschaftswerkstatt in Bielefeld. *Veranst./Info: Koordinierungskreis Mosambik (KKM), August-Bebel-Str. 16-18, 33602 Bielefeld, Tel.: 0521/124742, Fax: 0521/64975, e-mail: kkm@kkmosambik.de, web: www.kkmosambik.de*

Juni

16.–18. Juni 2006: Bonn. Straßenkinder in Lateinamerika. Seminar im Haus Venusberg.

Veranst./Info: Politischer Arbeitskreis Schulen e.V., Weberstr. 4, 53113 Bonn, Tel.: 0228/6899870, Fax: 0228/6899871, e-mail: info@pas-bonn.de

29. Juni 2006: Potsdam. Kinder entdecken eine Welt.

Fortbildungsreihe für ErzieherInnen und PädagogInnen aus Kita und Grundschule zum Thema Globales Lernen im Haus der Jugend in Potsdam.

Veranst./Info: HochVier – Gesellschaft für politische und interkulturelle Bildung e. V., Schulstr. 9, 14482 Potsdam, Tel.: 0331/5813210, e-mail: hochvier@gmx.de, web: www.hochvier.org

Einen umfangreichen Eine Welt Kalender finden Sie im Internet unter: www.wusgermany.de